

100% interior

Leidenschaft für Corporate Interior



Bei der Kölner Innenarchitektin Sylvia Leydecker dreht sich alles um die Konzeption zukunftsorientierter, kommunikativer Unternehmensräume und deren Ästhetik. Zu den Referenzen von 100% interior zählen die Entwürfe von Krankenhäusern und Arztpraxen und ebenso wie von Anwaltsbüros. Die Gestaltung einer Kanzlei war auch eines der ersten Projekte, das die Innenarchitektin nach der Bürogründung 1997 umsetzte. Ein spannendes Arbeitsfeld, da Kanzleien damals anfangen, sich nicht nur als ein „Organ der Rechtspflege“ darzustellen, sondern sich genauso dafür interessierten, mittels Innenarchitektur attraktiv zu erscheinen. Was diese Attraktivität letztendlich ausmacht, hängt stark von den äußeren Umständen ab: Eine einzelne Anwältin benötigt

einen komplett anderen Auftritt als eine mittelständische Kanzlei oder eine internationale „law firm“. Neben der Größe der Anwaltsbüros sind deren Standort, die Mandantenzielgruppen und die Themenschwerpunkte relevant. Aber am wichtigsten ist Sylvia Leydecker die Seele eines Unternehmens und darauf aufbauend die Schaffung Identität stiftender Räume. Das Corporate Design, das bei den meisten Firmen zweidimensional vorhanden ist, muss sie dafür im Sinne eines Corporate Interiors in die Dreidimensionalität übersetzen. So unterschiedlich wie die Tätigkeitsfelder der Auftraggeber ausfallen, so vielseitig ist auch das Portfolio des Innenarchitekturbüros. Bei einigen Projekten dominieren besonders kräftige Farben – bei einer der Kanzleien war es sogar Rot. „Das galt als Revolution im ‚seriösen‘ Umfeld“, erinnert sich die Innenarchitektin. Im Kontrast dazu steht das betont reduzierte Corporate Design einer anderen Kanzlei: eine sehr zurückhaltende, zeitlose Inneneinrichtung mit viel Glas. Dass die meisten Unternehmen heutzutage auch offen für neue Technologien und Materialien sind, freut die Büroinhaberin. Denn sie selbst experimentiert leidenschaftlich gerne damit – und das mit Erfolg. Wie etwa beim mehrfach Designpreis-prämierten Wandbelag „Stardust“, der in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen der Spezialchemie entstand. Aufgrund von Nanotechnologie ist der Belag hydrophob, diffusionsoffen und antibakteriell. Dieses Thema faszinierte Sylvia Leydecker so sehr, dass sie neben der Entwurfsarbeit mit dem Schreiben von Fachbüchern begann: 2008 erschien mit „Nanomaterialien in Architektur, Innenarchitektur und Design“ der erste von ihren insgesamt drei Fachbuchtiteln. www.100interior.de

